



In den Startlöchern: Veranstalter Jens Güttinger (links) bereitet mit regionalen Kooperationspartnern die 40. Technorama vor. Die Autos sind (von links) ein Austin Healey, ein MG C, ein Alfa Romeo GT 1300 Junior und ein schwimmfähiger Amphicar. FOTO: AXEL SCHWARZ

Hier glänzt betagtes Auto-Blech

Oldtimer-Ausstellung Technorama am Wochenende in den Messehallen

Kassel – Mit Werner Gerholds Schmuckstück in minzgrün und cremeweiß möchte man direkt an die Copacabana zum Surfen fahren. In Brasilien wurde der VW-Samba-Bus 1972 auch gebaut, dort hat ihn der Kasseler Oldtimerfreund aus der Ferne aufgetrieben und vor Ort aufwändig restaurieren lassen. Bei der Oldtimermesse Technorama, die am Samstag und Sonntag auf Kassels Messegelände stattfindet, ist das ikonische VW-Modell eines von vielen Hinguckern.



Perfekt restauriert: Der VW-Samba-Bus, Baujahr 1972, von Werner Gerhold FOTO: AXEL SCHWARZ

Zur 40. Auflage des Treffs für alle Liebhaber klassischer Autos und Zweiräder kündigen Veranstalter Jens Güttinger (Ulm) sowie Vertreter regionaler Oldtimerclubs und Spezialwerkstätten zahlreiche Attraktionen an. So wird sich erstmals etwa das 1. Deutsche Polizeioldtimer-Museum in Marburg präsentieren. Insgesamt etwa 250 liebevoll restaurierte Oldies vieler Marken und Generationen können bewundert und teils auch erworben werden. Erfahrungsgemäß steuert zudem ein Mehrfaches an klassischen Fahrzeugen die renommierte Veranstaltung an, weil deren Fahrer sich bei insgesamt 400 Ausstellern mit Zubehör, Ersatzteilen und Restaurierungsmaterial versorgen – oder einfach gern Benzingsprache führen und ihre rollenden Schätze zeigen mögen. Wer mit einem Auto oder Zweirad bis Baujahr 1970 kommt, erhält einen kostenlosen Stellplatz auf dem Messegelände sowie freien Eintritt. Nur den Stellplatz gibt es für Fahrzeuge bis Baujahr 1992.

Stark vertreten sind heimische Netzwerke von Autoklassik-Fans. Darunter der Nordhessische Motorsport Club

Baunatal (NMC), der Kasseler Regionaltreff des Mercedes-Benz R129 SL-Clubs sowie die Aero IG, die sich um die bis 1946 gebauten Fahrzeuge der tschechischen Marke Aero kümmert. Das Henschel-Museum zeigt historische Nutzfahrzeuge der Kasseler Marke und das benachbarte Technikmuseum führt unter anderem einen Schienen-Trabi vor, der in der DDR auf Eisenbahnschienen rollte, um sie zu pflegen. Allein 26 perfekt restaurierte Oldtimer, Youngtimer und



Da steckt viel Arbeit drin: So sah der Bus vor der neunmonatigen Restaurierung aus. FOTO: PRIVAT

Rennwagen zeigen die Kasseler Restaurierungsspezialisten der Automobilmanufaktur Kroh und Völlmar. Spezialisiert auf das Fahrwerkturning klassischer Autos ist die Firma K. A. W. Fahrwerktechnik aus Kaufungen, die ebenfalls Einblicke in ihre Arbeit gibt. Ganz im Zeichen klassischer Mercedes-Modelle steht die Messehalle 5, wo sich verschiedene Clubs der Marke präsentieren und diverse Technik- und Restaurierungsvorführungen zeigen. Auch die Zweirad-Clubszene

stellt von der NSU Max bis zum Kreidler-Moped eine breite Palette historischer Modelle aus. An beiden Technorama-Tagen rechnen die Veranstalter mit bis zu 15.000 Besuchern. **AXEL SCHWARZ**

Service
Oldtimermesse Technorama, Messe Kassel, 3. und 4. April, geöffnet Sa. 9 bis 18 und So. 9 bis 16 Uhr, Eintritt: 15 Euro, freier Eintritt für Kinder bis zwölf Jahre und für Fahrer eines Oldtimers bis Baujahr 1970. **technorama.de**

Strafzölle: K+S und Rheinmetall nicht betroffen

Kassel – Die von US-Präsident Donald Trump angekündigten Strafzölle dürften laut IHK Kassel-Marburg „spürbare Folgen“ für die heimische Industrie haben. Allerdings sind die Unternehmen unterschiedlich stark betroffen. Der Kasseler Düngemittelhersteller K+S mit weltweit rund 11.000 Beschäftigten teilte auf Anfrage mit, seine Produkte seien „von den auferlegten Zöllen nicht betroffen“. Das Weiße Haus habe Kalisulfid- und magnesiumhaltige Produkte von den Zöllen „ausdrücklich ausgenommen“, sagte ein Firmensprecher.

Ähnlich äußerte sich der Rüstungshersteller Rheinmetall. Weil man unter dem Namen „American Rheinmetall“ in den USA für den dortigen Markt fertige, seien die Produkte „nicht von etwaigen US-Zöllen betroffen“, so ein Sprecher. „Für seine Produktion in Deutschland und Europa bezieht Rheinmetall den Großteil des benötigten Stahls aus europäischen Quellen.“ Der aktuelle Handelskonflikt habe keine negativen Folgen für die Investitionen des Konzerns.

Trump hatte am Mittwoch bekannt gegeben, Einfuhren aus der EU ab Mittwoch kommender Woche mit einem Zoll von 20 Prozent zu belegen. Auf Autos gilt bereits ein Importzoll von 25 Prozent. Gebühren auf Autoteile sollen folgen. Allein in der Region Kassel arbeiten 20.000 Menschen direkt in der Autoindustrie. **AXEL SCHWARZ**

Wütender Rollerfahrer demoliert Auto

Kassel – Wutentbrannt soll am Mittwochabend ein alkoholierter Rollerfahrer in der Kasseler Südstadt ein Auto demoliert haben, nachdem er bei einem Unfall auf die Straße gestürzt war. Der 35-Jährige muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und wegen Sachbeschädigung verantworten.

Laut Polizei ereignete sich der Unfall auf der Frankfurter Straße in Höhe der Haltestelle „Am Weinberg“ gegen 18 Uhr. Eine 51-jährige Mercedes-Fahrerin aus Kassel hatte aus einer Parklücke rechtsseitig der Straße ausgeparkt und wollte von der Rechtsabbiegespur auf den rechten der beiden stadtauswärts führenden Fahrstreifen der Frankfurter Straße wechseln.

Als sie den von hinten kommenden Rollerfahrer sah, bremste sie nach eigenen Angaben und wich nach rechts aus. Auch der Rollerfahrer wich aus, kollidierte jedoch mit dem Auto, wodurch er auf die Straße stürzte und sich leicht verletzte.

Mehrere Zeugen gaben an, dass der Mann anschließend aufgestanden sei und wutentbrannt auf den Mercedes eingeschlagen und -getreten habe. Der Schaden an Auto und Motorroller beläuft sich auf rund 5000 Euro. Mit weiteren 300 Euro schlägt der Schaden an dem Mercedes durch die Schläge und Tritte zu Buche.

Bei Eintreffen der Polizisten hatte sich der Rollerfahrer beruhigt. Ein Atemalkoholtest ergab 1,1 Promille. Der Mann musste die Streife zur Blutentnahme auf das Revier begleiten. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. **AXEL SCHWARZ**

Asia-Supermarkt sucht neuen Standort

„Go Asia“ muss Ende Juni bei Galeria ausziehen, will aber in Kassel bleiben

Kassel – Im Kaufhaus Galeria stehen größere Veränderungen an: Wie berichtet ist die Sportartikelkette Decathlon eine Kooperation mit dem Warenhauskonzern eingegangen und wird voraussichtlich ab Herbst das komplette Untergeschoss von Galeria in Kassel belegen. Dort ist unter anderem seit 2020 ein großer asiatischer Supermarkt der Berliner Kette „Go Asia“ ansässig. Was wird dann aber aus diesem Angebot, das nicht nur in Kassel lebende Asiaten, sondern auch viele heimische Hobbyköche schätzen?

„Wir möchten unbedingt gerne in Kassel bleiben“, sagte Wengui Ye von der Geschäftsführung der schnell wachsenden Asia-Kette, die bundesweit inzwischen 59 Filialen hat. Ihre ersten Standorte hatte die Firma in früheren Lebensmittelabteilungen von Karstadt und Kaufhof-Warenhäusern eröffnet, so auch in Kassel. Hier werde ein neuer, zentraler Standort bereits über mehrere Maklerfirmen gesucht, sagte Ye.



Seit 2020 im Untergeschoss des Kaufhauses: Wegen der Neuansiedlung der Sportartikelkette Decathlon muss „Go Asia“ in einem Vierteljahr ausziehen. FOTO: AXEL SCHWARZ

Auch die zentrale Lage spiele dafür eine wesentliche Rolle: „In der City finden die asiatischen Kunden am besten zu uns“, sagt Wengui Ye. Das freundlich-zeitgemäße Supermarkt-Ambiente der Go-Asia-

Märkte zieht aber auch viele andere Kundenkreise an, die sich gemäß aktueller Ernährungstrends mit Sushi-Zuta-

ten, Tofu & Co. versorgen. Der Wunsch der Betreiber wäre es laut Ye, im Bereich zwischen Rathaus und Königplatz

einen ähnlich zentral gelegenen und geeigneten Standort für den Asia-Supermarkt zu finden. Aktuell sei man noch optimistisch, eine Möglichkeit zu finden, wohin man im Sommer vielleicht direkt und ohne nennenswerte Betriebsunterbrechung umziehen kann.

Einstweilen geht der Verkauf mit 15 Beschäftigten weiter im Hause Galeria, wo sich das Management ebenfalls auf anstehende Veränderungen vorbereitet. Wenn Decathlon kommt, wird Galeria selbst keine Sportartikel mehr anbieten – das ist in der Kooperation vereinbart. Laut Geschäftsleiterin Simone Grigg hat deshalb bereits ab sofort der Räumungsverkauf in der Galeria-Sportabteilung auf der 4. Etage begonnen: Sämtliche Artikel des Sportsortiments, mit Ausnahme von Bademoden, werden mit 30 Prozent Rabatt verkauft. **AXEL SCHWARZ**